

Vergleichende und Indogermanische Sprachwissenschaft sowie Albanologie

Sommersemester 2015

Indogermanische Sprachwissenschaft (Magister Artium), Albanologie (Magister Artium), Bachelor-Studiengänge HF AIS /NF SLK, Master Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft VIS / CIEL Master Balkanphilologie

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES GRIECHISCHEN - HOMERISCHE KUNSTSPRACHE

2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13118

Interessenten: Master VIS / CIEL (P5.2), Bachelor HF AIS (P7.0.2) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Seminar führt in die Besonderheiten der homerischen Kunstsprache ein (Formelsprache, Besonderheiten des Hexameters, Verhältnis von Sprache und Metrik, Digamma u.a.). Die Veranstaltung soll unter anderem zum selbstständigen Umgang mit sprachwissenschaftlichen Fragestellungen und Problemen der Sprache des frühgriechischen Epos anregen. Ausgewählte Passagen von Ilias und Odyssee sollen gelesen und sprachwissenschaftlich analysiert werden. Begleitend werden zentrale Themen der homerischen Kunstsprache in Referaten und Thesenpapieren behandelt.

Zur Vorbereitung empfohlene Literatur (in Auswahl):

- Hackstein, Olav 2010. The Greek of Epic. In: Bakker, Egbert J. (Hrsg.), A Companion to the Ancient Greek Language. Oxford. 401-423.
- Hackstein, Olav 2011a. Homerische Metrik. In: Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Herausgegeben von Antonios Rengakos und Bernhard Zimmermann. Stuttgart. 26-32.
- Hackstein, Olav 2011b. Der sprachwissenschaftliche Hintergrund. In: Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Herausgegeben von Antonios Rengakos und Bernhard Zimmermann. Stuttgart. 32-45.
- Heubeck, Alfred 1981. Das Problem der homerischen Kunstsprache. Museum Helveticum 38. 65-80 [= Kleine Schriften 63-78].
- Latacz, Joachim 1989. Homer, der erste Dichter des Abendlandes. München.
- Latacz, Joachim 1998, in: Der neue Pauly. Enzyklopädie der Antike. Band 5. Stuttgart, Weimar. Spalten 686-699.
- Forssman, Bernhard 1991. Schichten in der homerischen Sprache. In: Joachim Latacz (Hrsg.), Zweihundert Jahre Homer-Forschung, Rückblick und Ausblick. (Colloquium Rauricum Band 2) Stuttgart, Leipzig. 259-288.
- Meier-Brügger, Michael 2003. Die homerische Kunstsprache. In: Christoph Ulf 2003. Der neue Streit um Troia. Eine Bilanz. München. 232-244.
- Wachter, Rudolf 2000. Grammatik der homerischen Sprache. In: Joachim Latacz (Hrsg.), Homer Ilias, Gesamtkommentar. Prolegomena. München, Leipzig. 61-108.
- Witte, Kurt 1913. Realenzyklopädie(= RE)-Artikel "Homeros, B) Sprache. In: RE VIII, Stuttgart. Spalten 2213-2247.

Nachweis: BA HF AIS (P 7.0.2):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 5.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit “Griechische Sprachwissenschaft und Philologie: Griechische Dialekte” (Gunkel, P 5.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 4.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit “Griechische Sprachwissenschaft und Philologie: Griechische Dialekte” (Gunkel, WP VIS 4.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN**ZENTRAL-/OSTINDOGERMANISCHE SPRACHSTUDIEN I: ANATOLISCH UND INDOGERMANISCH**

2-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211,

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14259

Interessenten: Master VIS / CIEL (P7.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Gegenstand des Seminars ist die sprachwissenschaftliche, indogermanistische Beschäftigung mit dem Hieroglyphen-Luwischen. Das Luwische gehört zum altanatolischen Sprachzweig der indogermanischen Sprachfamilie. Die Sprachzeugnisse des Hieroglyphen-Luwischen in Süd(west)anatolien stammen aus dem 1. Jahrtausend v. Chr. Die grammatische Erschließung des Luwischen ist momentan in der Indogermanistik in vollem Gang und bietet viele faszinierende Beispiele für den Erfolg der historisch-vergleichenden Methode bei der Entschlüsselung bislang unbekannter alter Sprachen.

Literatur: Grundlage der Einführung sollen Payne 2014 und Plöchl 2003 sein:

- Payne, Annick 2014: Hieroglyphic Luwian. An Introduction with Original Texts. 3rd revised edition. Wiesbaden.
- Plöchl, Reinhold 2003: Einführung in das Hieroglyphenluwische. Dresden: (Dresdner Beiträge zur Hethitologie, Band 8)

Weitere Einstiegsliteratur zu den altanatolischen Sprachen

- Wilhelm, Gernot 2002: Die Sprachen des Hethiterreiches, in: Die Hethiter und ihr Reich. Das Volk der 1000 Götter. Darmstadt. 46-9.
- Melchert, Craig 2003: Introduction, in: The Luwians, edited by H. Craig Melchert. Leiden, Boston. 1-7.
- Melchert, Craig 2003: Prehistory, in: The Luwians, edited by H. Craig Melchert. Leiden, Boston. 8-26.
- Oettinger, Norbert 2002: Indogermanische Sprachträger lebten schon im 3. Jahrtausend v. Chr. in Kleinasien. Die Ausbildung der anatolischen Sprachen, in: Die Hethiter und ihr Reich. Das Volk der 1000 Götter. Darmstadt. 50-55.

Nachweis: MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 7.1):

Die Veranstaltung wird zusammen mit “Zentral-/ostindogermanische Sprachstudien II: West- und Osttocharisch im Kreise der indogermanischen Sprachen.” (Hackstein, P 7.2) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 5.1):

Klausur (60-90 min) oder Hausarbeit (33.000 - max. 42.000 Zeichen). 4,5 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

DR. DIETER GUNKEL, UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN**MA-VORBEREITUNGSKOLLOQUIUM - MASTER-LEKTÜRE-KURS**

1-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 025,

Beginn: 15.04.2015, Ende: 15.07.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14263

Interessenten: Master VIS / CIEL (P9.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Der Master-Lektüre Kurs beinhaltet die kursorische Lektüre von Texten in altindogermanischen Sprachen (Latein, Altgriechisch, Gotisch, Altkirchenslavisch, Vedisch, Tocharisch). Die Texte sollen gemeinsam erarbeitet und sprachwissenschaftlich-indogermanistisch kommentiert werden.

Nachweis: MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 9.1):

Das Seminar wird zusammen mit einem "Projekt" (P 9.2) abgeprüft. Prüfungsformen.: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. bestanden / nicht bestanden. 9 ECTS.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN**ZENTRAL-/OSTINDOGERMANISCHE SPRACHSTUDIEN II: WEST- UND OSTTOCHARISCH IM KREISE DER INDOGERMANISCHEN SPRACHEN**

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 16.04.2015, Ende: 16.07.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14260

Interessenten: Master VIS / CIEL (P7.2) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Tocharische ist ein eigenständiger Sprachzweig der indogermanischen Sprachfamilie und die östlichste altindogermanische Sprache. Zeugnisse der tocharischen Sprache und Kultur sind für die zweite Hälfte des 1. Jahrtausends nach Christus in Zentralasien, im Tarim-Becken entlang der Seidenstraße, belegt. Das Seminar bietet eine Einführung in die tocharische Schrift und Sprache und beabsichtigt die Lektüre westtocharischer Texte. Im Vordergrund sollen Jātaka-, Udāna- und Dramen-Texte zur Buddhalegende stehen.

Literatur in Auswahl:

- Krause, Wolfgang 1952: Westtocharische Grammatik. Band 1 ‚Das Verbum‘. Heidelberg.
- Krause, Wolfgang und Werner Thomas 1960: Tocharisches Elementarbuch. Band I: Grammatik. Heidelberg.
- Sieg, Emil und Wilhelm Siegling, Wilhelm Schulze 1931: Tocharische Grammatik. Göttingen.
- Thomas, Werner 1964: Tocharisches Elementarbuch. Band II: Texte und Glossar, Heidelberg.
- Pinault, Georges Jean 2008: Chrestomathie tokharienne. Textes et grammaire. Leuven, Paris.

Nachweis: MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 7.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Zentral-/ostindogermanische Sprachstudien I: Anatolisch und Indogermanisch" (Hackstein, P 7.1) abgeprüft. Prüfungsmodalitäten siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 5.2):

Klausur (60-90 min) oder Hausarbeit (33.000 - max. 42.000 Zeichen). 4,5 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

Das Seminar eignet sich für Teilnehmer mit Vorkenntnissen und Anfänger gleichermaßen.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN**EXEMPLARISCHE SPRACHHISTORISCHE STUDIEN**

2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 16.04.2015, Ende: 16.07.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13582

Interessenten: Master VIS / CIEL (P6.1), Master CCL (P5.3.1) und Magister Artium Idg. Sprachwissenschaft

Thema des Seminars sind sprachübergreifende Themen der sprachhistorischen Rekonstruktion und des Sprachwandels. Es sollen aktuelle Arbeiten und Neuerscheinungen auf dem Gebiet der historisch-vergleichenden und indogermanischen Sprachwissenschaft referiert und diskutiert werden.

Nachweis: MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 6.1):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Historische Sprachwissenschaft Indogermanisch II: Themen der indogermanischen Syntax" (Gunkel, P 6.2) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA CCL (P 5.3.1):

Klausur (80 - 120 Min.) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen) oder Projektstudie (60 Stunden). 6 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

DR. DIETER GUNKEL

HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT INDOGERMANISCH II: THEMEN DER INDOGERMANISCHEN SYNTAX

2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,

Beginn: 15.04.2015, Ende: 15.07.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13126

Interessenten: Master VIS / CIEL (P6.2), Bachelor HF AIS (P11.2.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Nachweis: BA HF AIS (P 11.2.1):

Klausur (60 min) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS. Es kann eine weiterführende Hausarbeit geschrieben werden, die in der Übung "Vermittlungskompetenz II" eingebracht und dort bewertet wird. Siehe dort.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 6.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Exemplarische sprachhistorische Studien" (Hackstein, P 6.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

DR. DIETER GUNKEL

GRIECHISCHE SPRACHWISSENSCHAFT UND PHILOGIE: GRIECHISCHE DIALEKTE

2-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 15.04.2015, Ende: 15.07.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14261

Interessenten: Master VIS / CIEL (P5.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Seminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Griechischen und seine Dialekte von den frühesten Zeugnissen der Sprache bis zur hellenistischen Koiné. Wir werden eine größere Auswahl an literarischen Exzerpten (Homer, Archilochus, Alkman, Sappho usw.) und Dialektinschriften (attisch, ionisch, dorisch, böotisch, thessalisch, lesbisch, arkadisch, kyprisch, mykenisch) lesen. Der Kurs ist besonders für Studierende mit soliden Kenntnissen des Altgriechischen geeignet.

Literatur: Literatur in Auswahl:

- Bakker, Egbert J. (ed.) 2010. A Companion to the Ancient Greek Language. Chichester.
- Buck, Carl Darling 19684. The Greek dialects. Grammar, selected inscriptions, glossary. Chicago.
- Colvin, Stephen 2007. A Historical Greek Reader. Mycenaean to the Koiné. Oxford.
- Duhoux, Yves and Anna Morpurgo Davies 2008. A Companion to Linear B: Mycenaean Greek Texts and Their World. Louvain-la-Neuve.
- Giannakis, Georgios K. (ed.). 2014. Encyclopedia of Ancient Greek Language and Linguistics. Brill.

- Meier-Brügger, Michael. 1992. Griechische Sprachwissenschaft. Band I: Bibliographie; Einleitung; Syntax. Band II: Wortschatz; Formenlehre; Lautlehre; Indizes. Berlin / New York.
- Meillet, Antoine. 19758. Aperçu d'une histoire de la langue grecque. Paris.
- Miller, D. Gary. 2014. Ancient Greek Dialects and Early Authors. Introduction to the Dialect Mixture in Homer, with Notes on Lyric and Herodotus. Boston / Berlin: de Gruyter.
- Peters, Martin. 1980. Untersuchungen zur Vertretung der indogermanischen Laryngale im Griechischen. Wien.
- Rix, Helmut. 19922. Historische Grammatik des Griechischen: Laut- und Formenlehre. Darmstadt.
- Schwyzer, Eduard. 1939. Griechische Grammatik. Band I: Allgemeiner Teil; Lautlehre; Wortbildung; Flexion.

Nachweis: MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 5.1):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Historische Sprachwissenschaft des Griechischen - Homerische Kunstsprache" (Hackstein, P 5.2) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 4.1):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Historische Sprachwissenschaft des Griechischen - Homerische Kunstsprache" (Hackstein, WP VIS 4.2) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

LINGUISTISCHE BESCHREIBUNG: ALTIRISCH

2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103,

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13119

Interessenten: Bachelor HF AIS (P7.0.4) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Der Kurs führt anhand des Lehrbuchs von David Stifter in die altirische Sprache ein, mit gelegentlichen Ausflügen in die Vorgeschichte des Altirischen.

Literatur: David Stifter: Sengoídelc. Old Irish for Beginners, Syracuse NY: Syracuse University Press 2006 (390 pages)

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (P 7.0.4):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 7.1):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "West- und Osttocharisch im Kreise der indogermanischen Sprachen. Struktur- und Lesekurs" (Hackstein, P 7.2) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 5.1):

Klausur (60-90 min) oder Hausarbeit (33.000 - max. 42.000 Zeichen). 4,5 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA CCL (P 3.2):

Klausur, 80-120 min, oder Hausarbeit 44.000 - max. 56.000 Zeichen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Es werden keine Vorkenntnisse erwartet. Allerdings sollte man Englisch können, sonst versteht man das Lehrbuch nicht.

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM**HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT INDOGERMANISCH I: ALTPERSISCH**

2-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103,

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13120

Interessenten: Bachelor HF AIS (P7.0.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Der Kurs führt in die altpersische Schrift und Sprache ein.

Literatur:

- Brandenstein, Wilhelm / Manfred Mayrhofer: *Handbuch des Altpersischen*. Wiesbaden (Harrassowitz) 1964.
- Kent, Roland G.: *Old Persian*. New Haven, Connecticut 1953.
- Schmitt, Rüdiger (Hg.): *Compendium Linguarum Iranicarum*. Wiesbaden (Reichert) 1989.
- Wiesehöfer, Josef: *Das Antike Persien*, Zürich 1993.

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (P 7.0.1):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM**VERTIEFUNG INDOGERMANISTIK**

2-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107,

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13110

Interessenten: Bachelor HF AIS (P2.3.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Der Vertiefungskurs widmet sich den einzelnen idg. Sprachzweigen und vermittelt das Wichtigste zu Textbestand, Überlieferung und Lautlehre.

Literatur:

- Benjamin W. Fortson IV: *Indo-European Language and Culture*. Second edition 2010. Kap. 9-20.
- Außerdem werden Skripte ausgeteilt.

Nachweis: BA HF AIS: Klausur (60 - 90 Minuten, benotet). 6 ECTS.

BA HF AVL (P 9.0.13): Klausur (60 - 90 Minuten, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: i/j/k/l“ (WP 3.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM**SOCKEL PRAGMATIK, SOZIOLOGUE, RHETORIK**

2-stündig, Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,

Beginn: 16.04.2015, Ende: 16.07.2015

Arbeitsform: Vorlesung**Belegnummer:** 13123**Interessenten:** Bachelor HF AIS (P10.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Linguistische Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik - drei Welten, aber doch auch eine Welt. Es geht schwerpunktmäßig, anders als in Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik, um die Verwendung der Sprache, nicht um ihre Struktur. Genaugenommen spielt die Verwendung zwar überall eine Rolle. Die Sprachstruktur ist ja nichts anderes als ein verfestigter Usus. Aber die verschiedenen Zwecke, die bei der Verwendung von Sprache in ganz unterschiedlichen Situationen herrschen und auf das Sprechen einwirken, sind ein eigenes - und sehr weites - Themenfeld.

Die Vorlesung gibt einen systematischen Überblick über Gesichtspunkte und Strömungen in den Bereichen Pragmatik, Soziolinguistik und Rhetorik.

Pragmatik: Ausgangspunkt der linguistischen Pragmatik ist die Idee eines für sich bestehenden Sprachsystems, dessen Funktionen im Sprachgebrauch genutzt, aber nicht verändert werden. Sprachphilosophisch ist dies die Idee einer kontextfrei wahrheitsfunktionalen Sprache, linguistisch die Idee einer "autonomen" Syntax und Semantik. Die pragmatische Korrektur lebt von der Erkenntnis, dass das Sprechen mehr als eine Aktualisierung von Sprache ist und auch unausgesprochene Elemente enthält. - **Leitfrage** der Pragmatik: Welcher Art sind die im Sprechen enthaltenen unausgesprochenen Elemente?

Rhetorik ist die "Praxis und Theorie der auf Wirkung bedachten Rede" (Schlüter): Aus der Praxis der Überzeugungs- und Überredungskunst ist eine Theorie der dafür nötigen Mittel entstanden. - **Leitfrage** der Rhetorik in Praxis und Theorie: Welche Mittel taugen für den Zweck, den Hörer auf die eigene Seite zu bringen?

Soziolinguistik: Sprache als gesellschaftliches Kommunikationsmittel ist durch und durch abhängig vom Aufbau und von der Funktionsweise der Gesellschaft. - **Leitfrage:** Wer spricht was und wie mit wem in welcher Sprache und unter welchen sozialen Umständen mit welchen Absichten und Konsequenzen?

Resumé

Sprache wird im Sprachgebrauch nicht lediglich modifiziert, sondern konstituiert sich durch den Sprachgebrauch. Das ist zwar eine zirkuläre Definition (Sprache konstituiert sich durch den Gebrauch von - Sprache), beschreibt aber eine reale Bewegung. Das Sprechen ist eben nicht nur Sprachgebrauch, sondern auch Sprachschöpfung. So und nur so existiert Sprache: als Summe sich immer wieder verfestigender, immer wieder aber auch weiter entwickelnder Sprechgewohnheiten.

Literatur: Einige ausgewählte Titel (weitere kommen in der Vorlesung hinzu):

0. Übergreifend

- <http://www.christianlehmann.eu/ling/elements/index.html>

1. Pragmatik

- <http://www.christianlehmann.eu/ling/pragmatics/index.html>
- Ammann, Hermann (1928): Die menschliche Rede. Sprachphilosophische Untersuchungen. Teil II, Lahr (Moritz Schauenburg).
- Austin, John L. 1962, How to do things with words. The William James Lectures delivered at Harvard university in 1955. Cambridge, Mass.: Harvard University Press. - Dt. 1972: Zur Theorie der Sprechakte, Stuttgart: Reclam.
- Grice, H.P. (1975) 'Logic and conversation', in P. Cole and J. Morgan (eds) (1975) Syntax and semantics 3: Speech acts. Academic Press, New York, 41-58. - Dt.: »Logik und Konversation«. In: Meggle, Georg (Hrsg.): Handlung, Kommunikation, Bedeutung (1979, 2. Aufl. 1993). Frankfurt/M.: Suhrkamp, S. 243-265.
- Grice, H. P. (1989): Studies in the Way of Words. Cambridge MA: Harvard University Press. Darin: 'Further notes on logic and conversation' (orig. 1978), p. 41-57. http://aardvark.ucsd.edu/language/grice_further_notes.pdf

- Koschmieder, Erwin (1945): Zur Bestimmung der Funktionen grammatischer Kategorien. Abhandlungen der BayAdW, Phil.hist. Abt., NF 25, München.
- Levinson, Stephen C. 1983, Pragmatics. Cambridge: Cambridge University Press (Cambridge Textbooks in Linguistics) (Repr. 1987, 1991). Dt.: Pragmatik. Übersetzt von Martina Wiese. Tübingen: M. Niemeyer (Konzepte der Sprach- und Literaturwissenschaft. Band 39) (3. Aufl. 2000).
- Mey, J.L.: Pragmatics: Overview. In: In: The Encyclopedia of Language and Linguistics. Ed. by R. E. Asher. 2. Aufl. 2006. <http://dx.doi.org/10.1016/B0-08-044854-2/00306-0>.
- Schmitz, Ulrich: Konversation im Überfluss. Grices Maximen missachten die wirklichen Sprecher (oder umgekehrt?) In: Eschbach, Achim/ Halawa, Mark A./ Loenhoff, Jens (Hg. 2008): Audiatur et altera pars. Kommunikationswissenschaft zwischen Historiographie, Theorie und empirischer Forschung. Festschrift für H. Walter Schmitz. Aachen: Shaker, S. 81-97. http://www.linse.uni-due.de/linse/publikationen/konversation_im_ueberfluss.php
- Searle, John R. 1969, Speech acts. An essay in the philosophy of language. Cambridge: Univ. Press (Dt.: Sprechakte. Ein sprachphilosophischer Essay. Frankfurt: Suhrkamp (Theorie), 1971).
- Searle, John R. 1979, Expression and meaning. Studies in the theory of speech acts. Cambridge: Cambridge University Press.
- Sperber, Deirdre and Dan Wilson: Outline of Relevance Theory. http://download1.hermes.asb.dk/archive/download/H05_04.pdf (22.4.2012)

2. Rhetorik

- <http://www.rhetorik.uni-tuebingen.de/was-ist-rhetorik/>
- http://de.wikibooks.org/wiki/Lehrbuchrhetorik_im_Medizinstudium
- Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft / Handbooks of Linguistics and Communication Science [HSK] Bd. 31/1: Rhetorik und Stilistik / Rhetoric and Stylistics. Halbband 1 (2008), Halbband 2 (2009). Hrsg. v. Fix, Ulla / Gardt, Andreas / Knape, Joachim.
- Historisches Wörterbuch der Rhetorik. Herausgegeben von Gert Ueding, mitbegründet von Walter Jens. Acht Bände. Tübingen 1992 ff.
- Lausberg, Heinrich: Elemente der literarischen Rhetorik. München (hueber) 101990.
- Lausberg, Heinrich: Handbuch der literarischen Rhetorik. Stuttgart 31990.
- Schlüter, Hermann: Grundkurs der Rhetorik. München (dtv) 101988.
- Schopenhauer, Arthur: Eristische Dialektik oder Die Kunst, Recht zu behalten; in 38 Kunstgriffen dargestellt. Zürich (Haffmanns) 1983, zahlreiche Nachdrucke. Zuerst aus dem Nachlass hg. von Julius Frauenstädt 1864.
- Till, Dietmar: Rhetorik des Affekts (Pathos). In: HSK Rhetorik 1: 646-669.
- Usener, Sylvia: Argumentationslehre. In: Der Neue Pauly. Herausgegeben von: Hubert Cancik und Helmuth Schneider (Antike), Manfred Landfester (Rezeptions- und Wissenschaftsgeschichte). Brill Online, 2012. Reference: Universitätsbibliothek München. 22 April 2012

3. Soziolinguistik

- <http://www.christianlehmann.eu/ling/elements/sozio.html>
- Altleitner, Margret: Der Wellness-Effekt: Die Bedeutung von Anglizismen aus der Perspektive der kognitiven Linguistik. Frankfurt 2006.
- Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft / Handbooks of Linguistics and Communication Science [HSK] Bd. 3/1: Sociolinguistics / Soziolinguistik. Volume 1 (2004), Vol. 2 (2005), Vol. 3 (2006). Hrsg. v. Ammon, Ulrich / Dittmar, Norbert / Mattheier, Klaus J. / Trudgill, Peter.
- Sanders, Willy: Sachsensprache, Hanesprache, Plattdeutsch. Sprachgeschichtliche Grundzüge des Niederdeutschen. Göttingen (V&R) 1982.
- Wandruszka, Mario: Die Mehrsprachigkeit des Menschen. München, Zürich 1979.

Nachweis: BA HF AIS (P 10):

Die Sockelvorlesung Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik wird zusammen mit dem Vertiefungskurs abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS.

BA HF AVL (P 9.0.18, P 9.0.19):

Die Sockelvorlesung Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik wird zusammen mit dem Vertiefungskurs ab-

geprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 6 ECTS.

DR. TABEA REINER

VERMITTLUNGSKOMPETENZ II: WISSENSCHAFTLICHES SCHREIBEN

2-stündig, Fr 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 17.04.2015, Ende: 17.07.2015

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13127

Interessenten: Bachelor HF AIS (P11.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Ziel der Übung ist, sich in der Kunst, wissenschaftliche Arbeiten zu schreiben, zu verbessern. Im Rahmen der Übung verfasst jeder Teilnehmer eine wissenschaftliche Hausarbeit und legt sie in ihren Konzeptions- und Entstehungsphasen den übrigen Teilnehmern zur Diskussion vor. Die Thematik dieser Hausarbeit kann - und sollte im Regelfall - dem Rahmen einer diessemestrigen Lehrveranstaltung entnommen sein und kann auf dem evtl. dort vorgelegten Thesenpapier aufbauen. Dies sind z.B. im Rahmen des BA-Studiengangs die Lehrveranstaltungen P 7.0.1. - P 7.0.4 oder P 11.2.1 - P 11.2.4. Auch die Bachelorabschlussarbeit kann Thema sein.

Die Übung ist für Studierende des BA-Studiengangs Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft verpflichtend. Studierenden der auslaufenden Magisterstudiengänge wird sie dringend empfohlen.

Nachweis: BA HF AIS (P 11.1):

Hausarbeit 10.000-15.000 Zeichen, benotet. 3 ECTS.

PROF. DR. GÖTZ KEYDANA

INDOGERMANISCHE PHONOLOGIE

2-stündig,

Zeit und Ort des Blockseminars werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Arbeitsform: Blockseminar

Belegnummer: 13106

Interessenten: Master VIS / CIEL, Bachelor HF AIS und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

ALBANOLOGIE

SOMMERSEMESTER 2015

DR. EMA KRISTO

ALBANISCHE SYNTAX II

2-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13116

Interessenten: Master Balkanphilologie (P 7.1), Bachelor HF AIS (P6.2.2) und Magister Artium Albanologie

Lerninhalte: Diese Veranstaltung behandelt die Grundlagen der albanischen Satzsyntax, darunter: Satzkonstitution, Satzglieder und Satzgliedteile, Verbstellung, Satzgliedfolge und Wortfolge innerhalb der Satzglieder. Es kommen insbesondere bestimmte Bereiche zur Sprache, die in der „Einführung in die Albanologie“ nicht oder nur knapp behandelt worden sind. Ein besonderes Augenmerk wird der Valenz der albanischen Verben gewidmet. Anhand von Beispieltexten werden syntaktische Analysen zur Übung und zur Demonstration von Problemen durchgeführt.

Nachweis: BA HF AIS: Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax abgeprüft. Siehe dort.

BA HF AVL: Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax abgeprüft. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

DR. EMA KRISTO

ALBANISCH IV

4-stündig, Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Mi 16-18 Uhr c.t., 108,

Beginn: 13.04.2015, Ende: 15.07.2015

Arbeitsform: Kernseminar

Belegnummer: 13277

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP 2.4.1), Bachelor NF SLK und Magister Artium Albanologie

Lerninhalte: Dieser Sprachkurs ist für Studierende gedacht, die über Kenntnisse der albanischen Sprache auf dem Niveau B1 (in Albanisch III) verfügen und effektiv ihr Albanisch verbessern wollen. Anhand von Lese- und Hörtexten, Schreib- und Sprechansätzen sollen die Teilnehmer mit zentralen Mitteln und Textsorten der alltäglichen Kommunikation vertraut gemacht werden. Landeskundliche Orientierung und individuelles Aussprache-Training vervollständigen das Angebot dieser Übung.

Lernziele: Ziel der Veranstaltung ist die Erweiterung und Vertiefung allgemeinsprachlicher Kenntnisse sowie die Vermittlung von Sprachkenntnissen, Kompetenzen und Arbeitstechniken, die der sicheren Bewältigung von Kommunikationssituationen im Alltag befähigen. Am Ende der Veranstaltung sollen die Studierenden das Sprachniveau B2 erreichen.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

DR. EMA KRISTO**PHILOLOGIE DES ALBANISCHEN**

2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13128

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP 7.2), Bachelor HF AIS (P11.2.2) und Magister Artium Albanologie

Lerninhalte: Das Proseminar führt in die historische Textanalyse der altalbanischen Literatur (15. – 18. Jh.) anhand der philologischen Bearbeitung eines altalbanischen Textes ein. Es vertieft damit auch die Geschichte der albanischen Schriftüberlieferung und der Standardisierungsprozesse des Albanischen.

Lernziele: Die Studierenden erlernen die Fähigkeit zum philologischen Umgang mit altalbanischen Texten und erhalten einen Einblick in die Gegenstände der philologischen Forschung der altalbanischen Schriftüberlieferung sowie in die historische Entwicklung der albanischen Schriftkultur. Zugleich werden sie mit den Arbeitsverfahren im Bereich der Textedition unter Berücksichtigung der Variation im alphabetischen Kode und der Sprachnorm in einem altalbanischen Text (15. – 18. Jh.) vertraut gemacht.

Nachweis:BA HF AIS (P 11.2.2):

Klausur (60 min) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit “bestanden / nicht bestanden” bewertet. 3 ECTS.

Es kann eine weiterführende Hausarbeit geschrieben werden, die in der Übung “Vermittlungskompetenz II” eingebracht und dort bewertet wird. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

DR. EMA KRISTO**ALBANISCHE LANDESKUNDE**

2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 15.04.2015, Ende: 15.07.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14266

Interessenten: Master Balkanphilologie (P 6.1) und Magister Artium Albanologie

Beschreibung: Dieses Seminar soll eine Einführung in das Leben Albaniens sein. Sie bietet das Themengerüst einer allgemeinen Landeskunde, die Basisinformationen über Albanien und die Albaner, angefangen von der geschichtlichen, sozialen bis zur politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Lage. Die Themen bieten Vergleichsmöglichkeiten zu dem Leben in Deutschland. Die Studenten werden auch die Möglichkeit haben selbständig zu arbeiten, indem sie in Gruppen ein Referat halten zu einem von ihnen selbst gewählten Thema über die albanische Landeskunde. Es wird regelmäßige und aktive Teilnahme erwartet.

Voraussetzung

zu einem Seminarschein ist die Teilnahme an der Feldforschungsreise und die Übernahme einer Arbeitsthema.

Voranmeldung erwünscht.

DR. EMA KRISTO**ROMANISCH UND ALBANISCH**

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 16.04.2015, Ende: 16.07.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14265

Interessenten: Master Balkanphilologie (P 3.2.2) und Magister Artium Albanologie

DR. EMA KRISTO**VERTIEFUNG ALBANOLOGIE**

4-stündig, Do 12-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 16.04.2015, Ende: 16.07.2015

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13111

Interessenten: Bachelor HF AIS (P2.3.2) und Magister Artium Albanologie

Lerninhalte: Die Tafelübung dient zur Vertiefung in die Gegenstände der albanischen Literatur und der Landes- und Kulturkunde in ihren geschichtlichen und gegenwärtigen Zusammenhängen. Da das Sprachsystem des Albanischen im Grundkurs „Einführung in die Albanologie“ ausführlich behandelt wurde, wird der Schwerpunkt in der Vertiefung auf die o. g. Gebiete gesetzt. Dazu kommen einzelne Epochen der albanischen Literatur und einzelne Phänomene der albanischen Kultur, darunter ein Überblick über halbmythologische Gestalten und gewohnheitsrechtliche Fragen.

Lernziele: Die Studierenden erhalten Einblick in die Forschungsaufgaben mehrerer Disziplinen samt ihrer Methoden innerhalb dieses interdisziplinären Forschungsbereiches. Sie vertiefen zugleich ihre Kenntnisse zur Präsentation und Analyse besonders jener Fragen, die sich auf die Herausbildung und Weiterentwicklung der ethnischen Kulturmatrix der Albaner im südosteuropäischen Kontext beziehen.

Nachweis: BA HF AIS: Klausur (60 - 90 Minuten). Die Klausur wird benotet. 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: i/j/k/l“ (WP 3.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

M.A. ALMIRA ALLAMANI**ALBANISCH II**

4-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 209,

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216,

Beginn: 14.04.2015, Ende: 16.07.2015

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13130

Interessenten: Bachelor HF AIS (WP2.2) und Magister Artium Albanologie

Albanisch II ist als Fortsetzung des Kurses Albanisch I gedacht. Die Inhalte richten sich an Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 16/2-28). Im Kurs werden erweiterte Kenntnisse vermittelt: Grammatik, Wortschatz und Erwerb von kommunikativen Fähigkeiten sowohl im Schriftlichen, als auch im Mündlichen.

Zu diesem Kurs gibt ein zweistündiges begleitendes Tutorium, das vor allem die mündliche Kommunikation im Alltag erweitern soll.

Der Kurs beginnt am Dienstag der ersten Semesterwoche. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (WP 2):

Klausur (90 min, benotet). 6 ECTS.

BA Nf ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d‘: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

M.A. ALMIRA ALLAMANI**ALBANISCHE LEKTÜRE**

2-stündig, Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,

Beginn: 16.04.2015, Ende: 16.07.2015

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13462

Interessenten: Master Balkanphilologie, Bachelor HF AIS und Magister Artium Albanologie

In dieser Übung werden ausgewählte Lesestücke von Texten mehrerer Gattungen gelesen und sprachlich interpretiert, für die (zum Teil) bereits eine Übersetzung vorliegt. Somit soll auch der Umgang mit der Übersetzungstechnik ermöglicht werden.

Formale Voraussetzung zur Teilnahme an dieser Übung ist der erfolgreiche Abschluss der Sprachkurse Albanisch I-II. Scheinerwerb durch aktive Teilnahme und nach schriftlicher Lernkontrolle (Sprachtest).

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

VETON MATOSHI

TUTORIUM ZU ALBANISCH II

2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 209,

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 13131

Interessenten: Bachelor HF AIS (WP2.2) und Magister Artium Albanologie

Ziel der Veranstaltung ist, die kommunikative Sprachkompetenz und den aktiven Gebrauch alltäglicher Sprachformeln zu fördern. Durch die Arbeit mit verschiedenen Texten wird versucht, grammatische und kommunikative Kenntnisse zu erweitern. Da dieses Tutorium parallel zu Albanisch II angeboten wird, soll auch die jeweils neu erarbeitete Grammatik eingeübt werden.

Kursmaterial wird im Kurs bekannt gegeben.

PROF. DR. SEIT MANSAKU

DER LATEINISCHE EINFLUSS AUF DAS ALBANISCHE

2-stündig, Zeit und Ort des Blockseminars werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Arbeitsform: Blockseminar

Belegnummer:

Interessenten: Master Balkanphilologie, Bachelor HF AIS / NF SLK und Magister Artium Albanologie

Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

Sommersemester 2015

B.A. HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

P2: Grundlagen der historischen und arealen Sprachwissenschaft

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

VERTIEFUNG INDOGERMANISTIK

2-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107,

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13110

Interessenten: Bachelor HF AIS (P2.3.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Der Vertiefungskurs widmet sich den einzelnen idg. Sprachzweigen und vermittelt das Wichtigste zu Textbestand, Überlieferung und Lautlehre.

Literatur:

- Benjamin W. Fortson IV: Indo-European Language and Culture. Second edition 2010. Kap. 9-20.
- Außerdem werden Skripte ausgeteilt.

Nachweis: BA HF AIS: Klausur (60 - 90 Minuten, benotet). 6 ECTS.

BA HF AVL (P 9.0.13): Klausur (60 - 90 Minuten, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: i/j/k/l“ (WP 3.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

DR. EMA KRISTO

VERTIEFUNG ALBANOLOGIE

4-stündig, Do 12-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 16.04.2015, Ende: 16.07.2015

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13111

Interessenten: Bachelor HF AIS (P2.3.2) und Magister Artium Albanologie

Lerninhalte: Die Tafelübung dient zur Vertiefung in die Gegenstände der albanischen Literatur und der Landes- und Kulturkunde in ihren geschichtlichen und gegenwärtigen Zusammenhängen. Da das Sprachsystem des Albanischen im Grundkurs „Einführung in die Albanologie“ ausführlich behandelt wurde, wird der Schwerpunkt in der Vertiefung auf die o. g. Gebiete gesetzt. Dazu kommen einzelne Epochen der albanischen Literatur und einzelne Phänomene der albanischen Kultur, darunter ein Überblick über halbmythologische Gestalten und gewohnheits-

rechtliche Fragen.

Lernziele: Die Studierenden erhalten Einblick in die Forschungsaufgaben mehrerer Disziplinen samt ihrer Methoden innerhalb dieses interdisziplinären Forschungsbereiches. Sie vertiefen zugleich ihre Kenntnisse zur Präsentation und Analyse besonders jener Fragen, die sich auf die Herausbildung und Weiterentwicklung der ethnischen Kulturmatrix der Albaner im südosteuropäischen Kontext beziehen.

Nachweis: BA HF AIS: Klausur (60 - 90 Minuten). Die Klausur wird benotet. 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: i/j/k/l“ (WP 3.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

P3: Grundlagen der allgemeinen und typologischen Sprachwissenschaft

PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE

SOCKEL GRUNDZÜGE DER SPRACHWISSENSCHAFT

2-stündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), B 041,
Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13112

In dieser Vorlesung werden die wichtigsten theoretischen und methodischen Grundlagen sowie Aufgabenstellungen sprachwissenschaftlichen Arbeitens, Analysierens und Argumentierens vorgestellt. Den Studierenden soll anhand ausgewählter Beispiele ein Überblick über die Dimensionen des Faches gegeben werden, wobei den aktuellen Paradigmata ‘Funktionalismus’ und ‘Kognitivismus’ ein besonderer Stellenwert zukommt. Diskutiert werden in diesem Zusammenhang in einem ersten Block (1.-4. Sitzung) Grundfragen der Beziehung von ‘Sprache’ zur Biologie des Menschen, zum ‘Denken’, zur ‘Kultur’ und zu sozialen Größen, ebenso, wie über Annahmen zur Evolution von Sprache als Spezifikum der species humana und die Frage der ‘Sprachvielfalt’ berichtet wird. In diesem Block werden auch immer wieder Momente einer Geschichte der Sprachwissenschaften angesprochen. In einem zweiten Block (5.-11. Sitzung) sollen die zentralen deskriptiven Bereiche sprachlicher Systeme aus einer vor allem typologischen Perspektive heraus besprochen werden, also Phonologie, Morphologie, Morphosyntax, Morphosemantik, Syntax, Semantik und Pragmatik. In einem dritten Block (12.-14. Sitzung) werden historische Momente angesprochen, d.h. es wird der Frage nachgegangen, wie Sprachen sich in der Zeit verändern und was die verändernden Faktoren sind (Sprachwandel, Sprachkontakt usw.).

Nachweis: BA HF AIS: Die Vorlesung schließt, **kombiniert mit dem Vertiefungskurs**, mit einer Modulprüfung ab (Klausur, 60 min, benotet). Diese Prüfung ist zugleich Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) im Sinne der BA-Satzung. Im Fall des Nichtbestehens kann sie einmalig zum nächsten Termin wiederholt werden.

BA HF AVL (P 9.0.14, P 9.0.15): Die Vorlesung schließt, **kombiniert mit dem Vertiefungskurs**, mit einer Modulprüfung ab (Klausur, 60 min, bestanden / nicht bestanden). Im Fall des Nichtbestehens kann sie einmalig zum nächsten Termin wiederholt werden.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: a/c/e/g“ (WP 3.0.1/3/5/7). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Sie müssen diese Veranstaltung mit dem dazugehörigen Vertiefungskurs kombinieren!

PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE

VERTIEFUNG GRUNDZÜGE DER SPRACHWISSENSCHAFT

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116,
Beginn: 16.04.2015, Ende: 16.07.2015

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13113

Der Vertiefungskurs zur Sockelvorlesung "Grundzüge der Sprachwissenschaft" soll die jeweils in der Vorlesung behandelten Themen übergreifend vertiefen, d.h. es wird die jeweilige Thematik anhand ausgewählter Beispiele, die am Ende der einzelnen Sitzungen der Vorlesung zur Präparation ausgegeben werden, genauer besprochen und stärker noch als in der Vorlesung vor allem in Bezug auf methodische Fragestellungen diskutiert.

Nachweis: BA HF AIS: Der Vertiefungskurs wird gemeinsam mit der Vorlesung "Grundzüge der Sprachwissenschaft" abgeprüft. Siehe dort.

BA HF AVL: Der Vertiefungskurs wird gemeinsam mit der Vorlesung "Grundzüge der Sprachwissenschaft" abgeprüft. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: b/d/f/h“ (WP 3.0.2/4/6/8). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. Bitte kombinieren Sie den Kurs mit der Vorlesung "Grundzüge der Sprachwissenschaft".

P6: Morphosyntax mit syntaktischem Schwerpunkt

PROF.DR. ELENA SKRIBNIK

SYNTAX (SOCKELVORLESUNG)

2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13114

Die Vorlesung führt sprachübergreifend in die linguistische Beschreibungsebene Syntax (Satzlehre) ein: syntaktische Theorien, Ebenen der Satzanalyse, syntaktische Funktionen, semantische Rollen, Informationsstrukturierung, Typologie des Satzbaus.

Zielgruppe: BA ab 4. Semester, Magister, SLK

Nachweis: BA HF AIS: Die Vorlesung wird zusammen mit der Vertiefung Syntax oder wahlweise mit der Albanischen Syntax abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Klausur wird benotet.

BA HF AVL (P 9.0.16, P 9.0.17): Die Vorlesung wird zusammen mit der Vertiefung Syntax oder wahlweise mit der Albanischen Syntax abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Bewertung: bestanden / nicht bestanden.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

YAN PENG

VERTIEFUNG SYNTAX

2-stündig, Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103,

Beginn: 15.04.2015, Ende: 15.07.2015

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13115

Der Kurs dient der Vertiefung und Übung ausgewählter Bereiche der Syntax. Der Fokus liegt dabei auf funktional-kognitiven und typologischen Modellen. Die Themenauswahl umfasst mitunter Konstruktionsgrammatik und die Typologie von Grammatischen Relationen oder Wortstellung. Zur Vorbereitung können Kapitel 1, 6-10 in Payne (2006) oder Kapitel 6-8 in Langacker (2008) gelesen werden.

Literatur: Langacker, Ronald. (2008) Cognitive Grammar. A Basic Introduction. Oxford.

Payne, Thomas. (2006) Exploring Language Structure. A Student's Guide. Cambridge.

Nachweis: BA HF AIS: Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax abgeprüft. Siehe dort.

BA HF AVL: Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax abgeprüft. Siehe dort.

BA NF ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 3.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

DR. EMA KRISTO
ALBANISCHE SYNTAX II

2-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13116

Interessenten: Master Balkanphilologie (P 7.1), Bachelor HF AIS (P6.2.2) und Magister Artium Albanologie

Lerninhalte: Diese Veranstaltung behandelt die Grundlagen der albanischen Satzsyntax, darunter: Satzkonstitution, Satzglieder und Satzgliedteile, Verbstellung, Satzgliedfolge und Wortfolge innerhalb der Satzglieder. Es kommen insbesondere bestimmte Bereiche zur Sprache, die in der „Einführung in die Albanologie“ nicht oder nur knapp behandelt worden sind. Ein besonderes Augenmerk wird der Valenz der albanischen Verben gewidmet. Anhand von Beispieltexten werden syntaktische Analysen zur Übung und zur Demonstration von Problemen durchgeführt.

Nachweis: BA HF AIS: Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax abgeprüft. Siehe dort.

BA HF AVL: Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax abgeprüft. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

P7: Historische Linguistik B

DR. CHRISTOPH WIRSCHING
STRUKTURKURS ZULU II

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,

Beginn: 15.04.2015, Ende: 15.07.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13117

Der Zulu-Kurs aus dem Wintersemester wird hier in der bewährten Mischung aus Sprachkurs (verstehen – lesen – übersetzen) und typologisch-sprachwissenschaftlichen Analysen fortgesetzt. Nachdem im vergangenen Semester in die grundlegenden Strukturen der Zulu-Sprache wie

- Clicklaute und phonologische Regeln
- Nominalklassen und Nominalklassenagreement
- Tempus und Modus
- Negation und Interrogation
- Adjektive und Numeralia
- Personal- und Possessivpronomina
- Possession
- Relativsatz

eingeführt wurde, werden wir uns nun mit weiteren und komplexeren Strukturen beschäftigen wie

- Passiv
- weitere Verbalderivationen
- Demonstrativpronomina

- Quantifizierer
- Nominalderivation
- Narrativ
- relatives Tempus und Hilfsverben
- Ideophone.

Wir werden uns Beispiele aus Musik, Film, Schul- und Lehrwerken und der Zulu-sprachigen Literatur erarbeiten und weitere Einblicke in die Kultur und die anderen Sprachen Südafrikas erhalten.

Der Kurs richtet sich in erster Linie an die Teilnehmer des ersten Kursteils „Sprachen der Welt: Zulu“. Wer ohne Vorkenntnisse noch einsteigen möchte, muss bereit sein, sich umfangreich einzuarbeiten. Kenntnisse aus einer anderen Bantu-Sprache würden dies erleichtern.

Literatur:

- W. Wanger: Konversations-Grammatik der Zulu-Sprache. Mariannhill: 1917
- P.C. Taljaard, S.E. Bosch: Handbook of IsiZulu. Pretoria: van Schaik 1988
- G. Poulos, Ch. T. Msimang: A Linguistic Analysis of Zulu. Cape Town: Via Afrika 1998
- Sharl Henning: Advanced Zulu Audio CD. Copyright 2006 www.learnzulu.co.za
- Gilles-Maurice de Schryver (ed.): Oxford IsiZulu-IsiNgesi / English-IsiZulu Isichazamazwi Sesikole / School Dictionary. Cape Town: Oxford University Press Southern Africa 2011
- Ulrich von Kapff: The Zulu. An A-Z of culture and traditions. Cape Town: Random House Struik 2011
- B. Carton, J. Laband, J. Sithole: Zulu Identities. Being Zulu, Past and Present. Scottsville: University of KwaZulu-Natal Press 2008

Nachweis: MA CCL (P 3.2):

Klausur, 80-120 min, oder Hausarbeit 44.000 - max. 56.000 Zeichen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP CCL 2):

Der Kurs wird in einer Modulprüfung gemeinsam mit dem Vorläuferkurs aus dem vergangenen Wintersemester abgeprüft. Hausarbeit (88.000 - 112.000 Zeichen) oder Projektstudie (120 Stunden). 12 ECTS-Punkte. Benotung.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES GRIECHISCHEN - HOMERISCHE KUNSTSPRACHE

2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13118

Interessenten: Master VIS / CIEL (P5.2), Bachelor HF AIS (P7.0.2) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Seminar führt in die Besonderheiten der homerischen Kunstsprache ein (Formelsprache, Besonderheiten des Hexameters, Verhältnis von Sprache und Metrik, Digamma u.a.). Die Veranstaltung soll unter anderem zum selbstständigen Umgang mit sprachwissenschaftlichen Fragestellungen und Problemen der Sprache des frühgriechischen Epos anregen. Ausgewählte Passagen von Ilias und Odyssee sollen gelesen und sprachwissenschaftlich analysiert werden. Begleitend werden zentrale Themen der homerischen Kunstsprache in Referaten und Thesenpapieren behandelt.

Zur Vorbereitung empfohlene Literatur (in Auswahl):

- Hackstein, Olav 2010. The Greek of Epic. In: Bakker, Egbert J. (Hrsg.), A Companion to the Ancient Greek Language. Oxford. 401-423.
- Hackstein, Olav 2011a. Homerische Metrik. In: Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Herausgegeben von Antonios Rengakos und Bernhard Zimmermann. Stuttgart. 26-32.
- Hackstein, Olav 2011b. Der sprachwissenschaftliche Hintergrund. In: Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Herausgegeben von Antonios Rengakos und Bernhard Zimmermann. Stuttgart. 32-45.

- Heubeck, Alfred 1981. Das Problem der homerischen Kunstsprache. *Museum Helveticum* 38. 65-80 [= Kleine Schriften 63-78].
- Latacz, Joachim 1989. *Homer, der erste Dichter des Abendlandes*. München.
- Latacz, Joachim 1998, in: *Der neue Pauly. Enzyklopädie der Antike*. Band 5. Stuttgart, Weimar. Spalten 686-699.
- Forssman, Bernhard 1991. Schichten in der homerischen Sprache. In: Joachim Latacz (Hrsg.), *Zweihundert Jahre Homer-Forschung, Rückblick und Ausblick*. (Colloquium Rauricum Band 2) Stuttgart, Leipzig. 259-288.
- Meier-Brügger, Michael 2003. Die homerische Kunstsprache. In: Christoph Ulf 2003. *Der neue Streit um Troia. Eine Bilanz*. München. 232-244.
- Wachter, Rudolf 2000. Grammatik der homerischen Sprache. In: Joachim Latacz (Hrsg.), *Homer Ilias, Gesamtkommentar. Prolegomena*. München, Leipzig. 61-108.
- Witte, Kurt 1913. Realenzyklopädie(= RE)-Artikel "Homeros, B) Sprache. In: RE VIII, Stuttgart. Spalten 2213-2247.

Nachweis: BA HF AIS (P 7.0.2):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 5.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Griechische Sprachwissenschaft und Philologie: Griechische Dialekte" (Gunkel, P 5.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 4.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Griechische Sprachwissenschaft und Philologie: Griechische Dialekte" (Gunkel, WP VIS 4.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

LINGUISTISCHE BESCHREIBUNG: ALTIRISCH

2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103,

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13119

Interessenten: Bachelor HF AIS (P7.0.4) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Der Kurs führt anhand des Lehrbuchs von David Stifter in die altirische Sprache ein, mit gelegentlichen Ausflügen in die Vorgeschichte des Altirischen.

Literatur: David Stifter: *Sengoídelc. Old Irish for Beginners*, Syracuse NY: Syracuse University Press 2006 (390 pages)

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (P 7.0.4):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 7.1):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "West- und Osttocharisch im Kreise der indogermanischen Sprachen. Struktur- und Lesekurs" (Hackstein, P 7.2) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 5.1):

Klausur (60-90 min) oder Hausarbeit (33.000 - max. 42.000 Zeichen). 4,5 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA CCL (P 3.2):

Klausur, 80-120 min, oder Hausarbeit 44.000 - max. 56.000 Zeichen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Es werden keine Vorkenntnisse erwartet. Allerdings sollte man Englisch können, sonst versteht man das Lehrbuch nicht.

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM**HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT INDOGERMANISCH I: ALTPERSISCH**

2-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103,

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13120

Interessenten: Bachelor HF AIS (P7.0.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Der Kurs führt in die altpersische Schrift und Sprache ein.

Literatur:

- Brandenstein, Wilhelm / Manfred Mayrhofer: *Handbuch des Altpersischen*. Wiesbaden (Harrasso­witz) 1964.
- Kent, Roland G.: *Old Persian*. New Haven, Connecticut 21953.
- Schmitt, Rüdiger (Hg.): *Compendium Linguarum Iranicarum*. Wiesbaden (Reichert) 1989.
- Wiesehöfer, Josef: *Das Antike Persien*, Zürich 1993.

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (P 7.0.1):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE**LINGUISTISCHE BESCHREIBUNG: MADAGASSISCH**

2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 101,

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13122

Madagassisch (besser: Malagasy) ist die westliche austronesische Sprache und wird von knapp 20 Mio. Menschen auf Madagaskar gesprochen, wo es neben Französisch Amts- und Staatssprache ist. Gewöhnlich wird der Zeitraum von 400-700 n.Chr. für die Einwanderung der Früh-Malagasy-Sprecher angenommen, wobei als Herkunftsgebiet gewöhnlich Südborneo (Kalimantan) angesetzt wird. Die Frage, ob es (wie es die lokalen Traditionen behaupten) vor der Einwanderung eine Besiedlung der Insel gegeben hat und inwieweit diese vermutete Sprache das Malagasy beeinflusst hat, ist bis heute unbeantwortet geblieben. Das Malagasy, das gerne der dem östlichen Zweig der Barito-Gruppe des Malayisch-Polynesischen zugeordnet wird) hat eine Reihe von typisch austronesischen Sprachzügen gewahrt, wie sie sich etwa auch im Ma'anyan (Südborneo) finden. Andererseits hat die Sprache eine Vielzahl von idiosynkratischen Entwicklungen erfahren, die sie zu einer Sonderstellung innerhalb des Malayisch-Polynesischen gebracht hat. Hierzu hat auch eine Vielzahl von Lehnwörtern aus Bantu-Sprachen beigetragen. Ma-

lagasy ist markiert durch eine (akkusativische) VS / VOA-Wortstellung sowie durch eine stark analytische Morphosyntax, die mit rein morphologischen Verfahren besonders in der Verbalbildung konkurriert. In der Veranstaltung soll (nach einem Überblick über die Geschichte Madagaskars und seiner Kulturgeschichte) in die Grundlagen des Malagasy eingeführt werden, wobei die Einarbeitung in die Synchronie der Sprache im Vordergrund steht. Die Veranstaltung soll dazu dienen, systematisch in die Dimension der ‚deskriptiven Sprachwissenschaft‘ einzuführen, also in Theorien, Methoden und Techniken der Sprachbeschreibung und Datenanalyse. Malagasy fungiert also als Datengrundlage, doch soll auch angestrebt sein, dass die TeilnehmerInnen eine Minimalkompetenz im sprachlichen Ausdruck erlangen (was für jede deskriptive Herangehensweise unerlässlich ist). Weiterhin steht die Typologisierung der madagassischen Sprachstrukturen im Vordergrund und - soweit wie möglich - eine Interpretation in kognitiv-linguistischer Hinsicht. Literatur wird zu Beginn des Semesters genannt. Der Strukturkurs kann ohne Voraussetzungen besucht werden. Freude am Kennenlernen einer exotischen Sprache wird aber erwartet.

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (P 7.0.4):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen).

Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20).

MA CCL (P 3.2):

Klausur, 80-120 min, oder Hausarbeit 44.000 - max. 56.000 Zeichen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

P10: Sprache im sozialen Kontext

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

SOCKEL PRAGMATIK, SOZIOLOGISTIK, RHETORIK

2-stündig, Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,

Beginn: 16.04.2015, Ende: 16.07.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13123

Interessenten: Bachelor HF AIS (P10.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Linguistische Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik - drei Welten, aber doch auch eine Welt. Es geht schwerpunktmäßig, anders als in Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik, um die Verwendung der Sprache, nicht um ihre Struktur. Genaugenommen spielt die Verwendung zwar überall eine Rolle. Die Sprachstruktur ist ja nichts anderes als ein verfestigter Usus. Aber die verschiedenen Zwecke, die bei der Verwendung von Sprache in ganz unterschiedlichen Situationen herrschen und auf das Sprechen einwirken, sind ein eigenes - und sehr weites - Themenfeld.

Die Vorlesung gibt einen systematischen Überblick über Gesichtspunkte und Strömungen in den Bereichen Pragmatik, Soziolinguistik und Rhetorik.

Pragmatik: Ausgangspunkt der linguistischen Pragmatik ist die Idee eines für sich bestehenden Sprachsystems, dessen Funktionen im Sprachgebrauch genutzt, aber nicht verändert werden. Sprachphilosophisch ist dies die Idee einer kontextfrei wahrheitsfunktionalen Sprache, linguistisch die Idee einer „autonomen“ Syntax und Semantik. Die pragmatische Korrektur lebt von der Erkenntnis, dass das Sprechen mehr als eine Aktualisierung von Sprache ist und auch unausgesprochene Elemente enthält. - **Leitfrage** der Pragmatik: Welcher Art sind die im Sprechen enthaltenen unausgesprochenen Elemente?

Rhetorik ist die „Praxis und Theorie der auf Wirkung bedachten Rede“ (Schlüter): Aus der Praxis der Überzeugungs- und Überredungskunst ist eine Theorie der dafür nötigen Mittel entstanden. - **Leitfrage** der Rhetorik in Praxis und Theorie: Welche Mittel taugen für den Zweck, den Hörer auf die eigene Seite zu bringen?

Soziolinguistik: Sprache als gesellschaftliches Kommunikationsmittel ist durch und durch abhängig vom Aufbau und von der Funktionsweise der Gesellschaft. - **Leitfrage:** Wer spricht was und wie mit wem in

welcher Sprache und unter welchen sozialen Umständen mit welchen Absichten und Konsequenzen?

Resumé

Sprache wird im Sprachgebrauch nicht lediglich modifiziert, sondern konstituiert sich durch den Sprachgebrauch. Das ist zwar eine zirkuläre Definition (Sprache konstituiert sich durch den Gebrauch von - Sprache), beschreibt aber eine reale Bewegung. Das Sprechen ist eben nicht nur Sprachgebrauch, sondern auch Sprachschöpfung. So und nur so existiert Sprache: als Summe sich immer wieder verfestigender, immer wieder aber auch weiter entwickelnder Sprechgewohnheiten.

Literatur: Einige ausgewählte Titel (weitere kommen in der Vorlesung hinzu):

0. Übergreifend

- <http://www.christianlehmann.eu/ling/elements/index.html>

1. Pragmatik

- <http://www.christianlehmann.eu/ling/pragmatics/index.html>
- Ammann, Hermann (1928): Die menschliche Rede. Sprachphilosophische Untersuchungen. Teil II, Lahr (Moritz Schauenburg).
- Austin, John L. 1962, How to do things with words. The William James Lectures delivered at Harvard university in 1955. Cambridge, Mass.: Harvard University Press. - Dt. 1972: Zur Theorie der Sprechakte, Stuttgart: Reclam.
- Grice, H.P. (1975) 'Logic and conversation', in P. Cole and J. Morgan (eds) (1975) Syntax and semantics 3: Speech acts. Academic Press, New York, 41-58. - Dt.: »Logik und Konversation«. In: Meggle, Georg (Hrsg.): Handlung, Kommunikation, Bedeutung (1979, 2. Aufl. 1993). Frankfurt/M.: Suhrkamp, S. 243-265.
- Grice, H. P. (1989): Studies in the Way of Words. Cambridge MA: Harvard University Press. Darin: 'Further notes on logic and conversation' (orig. 1978), p. 41-57. http://aardvark.ucsd.edu/language/grice_further_notes.pdf
- Koschmieder, Erwin (1945): Zur Bestimmung der Funktionen grammatischer Kategorien. Abhandlungen der BayAdW, Phil.hist. Abt., NF 25, München.
- Levinson, Stephen C. 1983, Pragmatics. Cambridge: Cambridge University Press (Cambridge Textbooks in Linguistics) (Repr. 1987, 1991). Dt.: Pragmatik. Übersetzt von Martina Wiese. Tübingen: M. Niemeyer (Konzepte der Sprach- und Literaturwissenschaft. Band 39) (3. Aufl. 2000).
- Mey, J.L.: Pragmatics: Overview. In: In: The Encyclopedia of Language and Linguistics. Ed. by R. E. Asher. 2. Aufl. 2006. <http://dx.doi.org/10.1016/B0-08-044854-2/00306-0>.
- Schmitz, Ulrich: Konversation im Überfluss. Grices Maximen missachten die wirklichen Sprecher (oder umgekehrt?) In: Eschbach, Achim/ Halawa, Mark A./ Loenhoff, Jens (Hg. 2008): Audiatur et altera pars. Kommunikationswissenschaft zwischen Historiographie, Theorie und empirischer Forschung. Festschrift für H. Walter Schmitz. Aachen: Shaker, S. 81-97. http://www.linse.uni-due.de/linse/publikationen/konversation_im_ueberfluss.php
- Searle, John R. 1969, Speech acts. An essay in the philosophy of language. Cambridge: Univ. Press (Dt.: Sprechakte. Ein sprachphilosophischer Essay. Frankfurt: Suhrkamp (Theorie), 1971).
- Searle, John R. 1979, Expression and meaning. Studies in the theory of speech acts. Cambridge: Cambridge University Press.
- Sperber, Deirdre and Dan Wilson: Outline of Relevance Theory. http://download1.hermes.asb.dk/archive/download/H05_04.pdf (22.4.2012)

2. Rhetorik

- <http://www.rhetorik.uni-tuebingen.de/was-ist-rhetorik/>
- http://de.wikibooks.org/wiki/Lehrbuchrhetorik_im_Medizinstudium
- Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft / Handbooks of Linguistics and Communication Science [HSK] Bd. 31/1: Rhetorik und Stilistik / Rhetoric and Stylistics. Halbband 1 (2008), Halbband 2 (2009). Hrsg. v. Fix, Ulla / Gardt, Andreas / Knape, Joachim.
- Historisches Wörterbuch der Rhetorik. Herausgegeben von Gert Ueding, mitbegründet von Walter Jens. Acht Bände. Tübingen 1992 ff.
- Lausberg, Heinrich: Elemente der literarischen Rhetorik. München (hueber) 101990.
- Lausberg, Heinrich: Handbuch der literarischen Rhetorik. Stuttgart 31990.

- Schlüter, Hermann: Grundkurs der Rhetorik. München (dtv) 101988.
- Schopenhauer, Arthur: Eristische Dialektik oder Die Kunst, Recht zu behalten; in 38 Kunstgriffen dargestellt. Zürich (Haffmanns) 1983, zahlreiche Nachdrucke. Zuerst aus dem Nachlass hg. von Julius Frauenstädt 1864.
- Till, Dietmar: Rhetorik des Affekts (Pathos). In: HSK Rhetorik 1: 646-669.
- Usener, Sylvia: Argumentationslehre. In: Der Neue Pauly. Herausgegeben von: Hubert Cancik und Helmuth Schneider (Antike), Manfred Landfester (Rezeptions- und Wissenschaftsgeschichte). Brill Online, 2012. Reference: Universitätsbibliothek München. 22 April 2012

3. Soziolinguistik

- <http://www.christianlehmann.eu/ling/elements/sozio.html>
- Altleitner, Margret: Der Wellness-Effekt: Die Bedeutung von Anglizismen aus der Perspektive der kognitiven Linguistik. Frankfurt 2006.
- Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft / Handbooks of Linguistics and Communication Science [HSK] Bd. 3/1: Sociolinguistics / Soziolinguistik. Volume 1 (2004), Vol. 2 (2005), Vol. 3 (2006). Hrsg. v. Ammon, Ulrich / Dittmar, Norbert / Mattheier, Klaus J. / Trudgill, Peter.
- Sanders, Willy: Sachsensprache, Hansesprache, Plattdeutsch. Sprachgeschichtliche Grundzüge des Niederdeutschen. Göttingen (V&R) 1982.
- Wandruszka, Mario: Die Mehrsprachigkeit des Menschen. München, Zürich 1979.

Nachweis: BA HF AIS (P 10):

Die Sockelvorlesung Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik wird zusammen mit dem Vertiefungskurs abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS.

BA HF AVL (P 9.0.18, P 9.0.19):

Die Sockelvorlesung Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik wird zusammen mit dem Vertiefungskurs abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 6 ECTS.

MÁRIA KELEMEN, NÓRA GOMBOS

FACHSPEZIFISCHE ÜBUNG ZUR SOCKELVORLESUNG PRAGMATIK, SOZIOLOGISTIK, RHETORIK

2-stündig,

Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung freitags durchgeführt.

Die Termine werden am Anfang des Semesters bekanntgegeben!

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Belegnummer: 13125

Das Ziel der Veranstaltung ist es, den ungarischen Sprachgebrauch im Kontext seiner Wechselwirkungen mit der Gesellschaft zu untersuchen: Wie bzw. in wie weit beeinflussen gesellschaftliche Faktoren sprachliche Attitüden. Es werden die grundlegenden Begriffe und die Terminologie der Soziolinguistik (auch in ungarischer Sprache!) vermittelt.

Im Weiteren wird die Gliederung der heutigen ungarischen Sprache dargestellt. Dabei wird auf die Fragen des Sprachgebrauchs der ungarischen Minderheiten und auf die Differenzierung nach Alter, Geschlecht, gesellschaftlicher Schicht sowie auf die Sprachpolitik und auf die Bilingualität mithilfe von Textbeispielen eingegangen. Im Rahmen des Kurses wird in die Methoden der empirischen Forschung eingeführt.

Zielgruppe: BA ab 6. Semester, SLK, M.A.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

P11: Empirische Linguistik B

DR. DIETER GUNKEL

HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT INDOGERMANISCH II: THEMEN DER INDOGERMANISCHEN SYNTAX

2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,

Beginn: 15.04.2015, Ende: 15.07.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13126

Interessenten: Master VIS / CIEL (P6.2), Bachelor HF AIS (P11.2.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Nachweis: BA HF AIS (P 11.2.1):

Klausur (60 min) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS. Es kann eine weiterführende Hausarbeit geschrieben werden, die in der Übung "Vermittlungskompetenz II" eingebracht und dort bewertet wird. Siehe dort.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 6.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Exemplarische sprachhistorische Studien" (Hackstein, P 6.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

DR. TABEA REINER

VERMITTLUNGSKOMPETENZ II: WISSENSCHAFTLICHES SCHREIBEN

2-stündig, Fr 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 17.04.2015, Ende: 17.07.2015

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13127

Interessenten: Bachelor HF AIS (P11.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Ziel der Übung ist, sich in der Kunst, wissenschaftliche Arbeiten zu schreiben, zu verbessern. Im Rahmen der Übung verfasst jeder Teilnehmer eine wissenschaftliche Hausarbeit und legt sie in ihren Konzeptions- und Entstehungsphasen den übrigen Teilnehmern zur Diskussion vor. Die Thematik dieser Hausarbeit kann - und sollte im Regelfall - dem Rahmen einer diessemestrigen Lehrveranstaltung entnommen sein und kann auf dem evtl. dort vorgelegten Thesenpapier aufbauen. Dies sind z.B. im Rahmen des BA-Studiengangs die Lehrveranstaltungen P 7.0.1. - P 7.0.4 oder P 11.2.1 - P 11.2.4. Auch die Bachelorabschlussarbeit kann Thema sein.

Die Übung ist für Studierende des BA-Studiengangs Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft verpflichtend. Studierenden der auslaufenden Magisterstudiengänge wird sie dringend empfohlen.

Nachweis: BA HF AIS (P 11.1):

Hausarbeit 10.000-15.000 Zeichen, benotet. 3 ECTS.

DR. EMA KRISTO

PHILOLOGIE DES ALBANISCHEN

2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13128

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP 7.2), Bachelor HF AIS (P11.2.2) und Magister Artium Albanologie

Lerninhalte: Das Proseminar führt in die historische Textanalyse der albanischen Literatur (15. – 18. Jh.) anhand der philologischen Bearbeitung eines albanischen Textes ein. Es vertieft damit auch die Geschichte der albanischen Schriftüberlieferung und der Standardisierungsprozesse des Albanischen.

Lernziele: Die Studierenden erlernen die Fähigkeit zum philologischen Umgang mit albanischen Texten und erhalten einen Einblick in die Gegenstände der philologischen Forschung der albanischen Schriftüberlieferung sowie in die historische Entwicklung der albanischen Schriftkultur. Zugleich werden sie mit den Arbeitsverfahren im Bereich der Textedition unter Berücksichtigung der Variation im alphabetischen Kode und der Sprachnorm in einem albanischen Text (15. – 18. Jh.) vertraut gemacht.

Nachweis:BA HF AIS (P 11.2.2):

Klausur (60 min) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit “bestanden / nicht bestanden” bewertet. 3 ECTS.

Es kann eine weiterführende Hausarbeit geschrieben werden, die in der Übung “Vermittlungskompetenz II” eingebracht und dort bewertet wird. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE

SPRACHTYPOLOGIE UND KOGNITION II: KASUS

2-stündig, Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212,

Beginn: 16.04.2015, Ende: 16.07.2015

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13129

In dieser Veranstaltung soll einer der zentralsten Parameter der Sprachtypologie und diverser Syntaxtheorien, nämlich ‘Kasus’ besprochen werden. Unter Kasus kann semasiologisch eine bestimmte Klasse von Konstruktionen (Morpheme; Lexeme; die Kombination aus beiden; seltener Prosodeme) verstanden werden, die allerdings höchst heterogene syntaktische und semantische Wirksamkeiten haben kann. Onomasiologisch handelt es sich um eine kognitiv bzw. über Petrifizierungsprozesse rein sprachhistorisch begründete Strategie zur ‘Verdeutlichung’ mehr oder minder spezifischer, relationaler Beziehungen zwischen Referenten (als Nominalphrasen) innerhalb von Äußerungen (als ‘Sätzen’) oder zwischen Äußerungen an sich, sofern diese referentiell ‘gelesen’ werden (e.g. Subordination). Zwar wird sich das Seminar vornehmlich auf diesen Verdeutlichungsaspekt beziehen, der unter dem Rubrum ‘relationale Echos’ gefasst werden kann und der in Opposition zu ‘referentiellen Echos’ am Verb tritt (Kongruenz), doch soll in einem ersten Schritt eine typologische Sichtung der Kasus-Paradigmatik aus formaler Sicht erfolgen, bevor dann Schritt für Schritt in die Konstruktionstypologie, d.h. in die Beziehung von ‘Form’ und ‘Semantizität’ von Kasus eingeführt wird. Von besonderer Bedeutung wird auch die Frage der Interaktion von ‘Kasus’ mit anderen Kategorien sein (Numerus, Klasse/Sexu/Genus, Personalität, referentielle Hierarchien usw.). Zugleich soll der Frage nach zugrundeliegenden Grammatikalisierungsprozessen (Woher stammen ‘Kasus-Marker’) ebenso nachgegangen werden wie der Frage, welche semantischen Prozesse für Kasus-Konstruktionen erschlossen werden können (Metonymisierung, Metaphorisierung).

Nachweis: BA HF AIS (P 11.2.3):

Klausur (60 min) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit “bestanden / nicht bestanden” bewertet. 3 ECTS.

Es kann eine weiterführende Hausarbeit geschrieben werden, die in der Übung “Vermittlungskompetenz II” eingebracht und dort bewertet wird. Siehe dort.

Spezielle Vorgaben: Siehe unter “Kommentar”

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20).

WP 1-11: Große Sprachmodule

UNIV.PROF.DR. WALTHER SALLABERGER NEUSUMERISCHE BRIEFE UND URKUNDEN (SUMERISCH II)

2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 7, 304,

Beginn: 16.04.2015, Ende: 16.07.2015

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 12069

Der Kurs dient dem Vertiefen der im Sumerisch I-Kurs erworbenen Kenntnisse anhand ausgewählter Briefe, Rechts- und Verwaltungsurkunden vor allem aus der Zeit der III. Dynastie von Ur (2110-2003 v. Chr.). Dabei beschäftigen wir uns mit dem charakteristischen Vokabular und dem Aufbau von Urkunden und lernen die wichtigsten Fundorte der Zeit kennen.

Die Studierenden sollen zudem den Umgang mit klassischen Werken der Sumerologie (Falkenstein, NG; Sollberger, TCS 1), den Sammlungen von Wörtern, von Sekundärliteratur und den digitalen Corpora, vor allem BDTNS erlernen und üben.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Sumerisch I.

Bemerkung: Begleitend wird ein Tutorium angeboten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

M.A. ALMIRA ALLAMANI

ALBANISCH II

4-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 209,

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216,

Beginn: 14.04.2015, Ende: 16.07.2015

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13130

Interessenten: Bachelor HF AIS (WP2.2) und Magister Artium Albanologie

Albanisch II ist als Fortsetzung des Kurses Albanisch I gedacht. Die Inhalte richten sich an Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 16/2-28). Im Kurs werden erweiterte Kenntnisse vermittelt: Grammatik, Wortschatz und Erwerb von kommunikativen Fähigkeiten sowohl im Schriftlichen, als auch im Mündlichen.

Zu diesem Kurs gibt ein zweistündiges begleitendes Tutorium, das vor allem die mündliche Kommunikation im Alltag erweitern soll.

Der Kurs beginnt am Dienstag der ersten Semesterwoche. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (WP 2):

Klausur (90 min, benotet). 6 ECTS.

BA Nf ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

VETON MATOSHI
TUTORIUM ZU ALBANISCH II

2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 209,

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 13131

Interessenten: Bachelor HF AIS (WP2.2) und Magister Artium Albanologie

Ziel der Veranstaltung ist, die kommunikative Sprachkompetenz und den aktiven Gebrauch alltäglicher Sprachformeln zu fördern. Durch die Arbeit mit verschiedenen Texten wird versucht, grammatische und kommunikative Kenntnisse zu erweitern. Da dieses Tutorium parallel zu Albanisch II angeboten wird, soll auch die jeweils neu erarbeitete Grammatik eingeübt werden.

Kursmaterial wird im Kurs bekannt gegeben.

PD DR. AURELIA MERLAN
RUMÄNISCH FÜR ANFÄNGER II

2-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 106, Merlan

Beginn: 15.04.2015, Ende: 15.07.2015

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13132

Die LV präsentiert weitere grammatische Grundlagen der rumänischen Sprache. Im Fokus stehen Verbalmodi und Tempora und deren Gebrauch (das Partizip, der zusammengesetzte Perfekt des Indikativs, das Präsens des Konjunktivs der 1. und 2. Person), die Nominal- und Pronominalkasusflexion (der Dativ der Personalpronomina, der Dativ der Substantive und Adjektive, der Genitiv der Substantive und Adjektive), das Demonstrativpronomen und –Adjektiv (im Nominativ) sowie einige Besonderheiten der rumänischen Syntax wie die Verdoppelung des indirekten Objekts.

Ziel: Weiterentwicklung der Grundkenntnisse in den zentralen Bereichen der rumänischen Morphologie und Syntax

Nachweis: BA HF AIS:

Klausur (90 min, benotet). 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.3/8). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. Bitte kombinieren Sie diese Veranstaltung mit “Konversation und Wortschatz II”.

PD DR. AURELIA MERLAN
KONVERSATION UND WORTSCHATZ II (RUMÄNISCH)

2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118, Merlan

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13133

In dieser LV wird durch Lektüre und Kommentare (soviel wie möglich) authentischer Texte minderen Schwierigkeitsgrades, Anhören von Gesprächen zu Themen des Alltagslebens, Rollenspielen, Wortschatz- und Übersetzungsübungen den Grundwortschatz erweitert und das Sprechen, das Verstehen, das Lesen und das Schreiben verbessert. Im Vordergrund stehen Themen wie Wohnung und Möbel, Kleidung und Schuhe, Mahlzeiten im Restaurant, Gesundheitsprobleme und Arztbesuch, die Reise und das Wetter. Die verschiedenen Konversationsübungen sollen auch eine Aktivierung der im Kurs „Rumänisch für Anfänger II“ erworbenen grammatikalischen Kenntnisse ermöglichen.

Ziel: der systematische Ausbau kommunikativer Fertigkeiten im Rumänischen auf den Grundlagen einer gezielten Erweiterung des Grundwortschatzes.

Nachweis: BA HF AIS:

Klausur (30-60 min, benotet). 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.4/9). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bitte kombinieren Sie diesen Kurs mit “Rumänisch für Anfänger II”.

**CARLOS-GILBERTO DE SOUSA FARIA, ROSIANE ZORZATO
PORTUGUÊS II (BA)**

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018, de Sousa Faria

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, de Sousa Faria

Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005, de Sousa Faria

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, de Sousa Faria

Gruppe 03

Di 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 410, Zorzato

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Zorzato

Beginn: 13.04.2015, Ende: 16.07.2015

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13134

Nachweis: BA HF AIS:

Klausur (90 min, benotet). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Dieser Kurs wird grundsätzlich (d.h. von Studierenden der B.A.-Studiengänge und der “alten” Studiengänge) per LSF belegt

ROMANISTIK N.N.**PORTUGUÊS I (BA) (CURSO DE REVISAO)**

4-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 411,

Mi 12-14 Uhr c.t., N.N.

Beginn: 15.04.2015, Ende: 16.07.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13135

Dieser Kurs ist für Studierende von Bachelor of Arts ohne Vorkenntnisse gedacht. Hier werden wir Grundkenntnisse der portugiesischen Sprache erwerben.

Arbeitsmaterialien: Grammatik: M.T. Hundertmark-Santos Martins: Portugiesische Grammatik. Niemeyer Verlag; Wörterbücher: Português - Alemão und Alemão - Português von Porto Editora, oder Langenscheidt. Weitere Materialien werden am Anfang des Semesters angegeben.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Dieser Kurs wird grundsätzlich (d.h. von Studierenden der B.A.-Studiengänge und der “alten” Studiengänge) per LSF belegt.

Nachhol-/Wiederholungsprüfungen:

Wenn Sie in den letzten Semestern Português I und/oder Aulas Práticas I besucht haben und Prüfungen wiederholen oder nachholen müssen, melden Sie sich bitte bei einem der Koordinatoren: Dr. Sebastian Postlep oder Dr. Catharina Busjan.

BOZENA BARANEKOVA**SLOVAKISCH II**

4-stündig,

Di 15:30-17 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 321,

Do 15-16:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 321,

Beginn: 14.04.2015, Ende: 16.07.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht**Belegnummer:** 13136**Nachweis: BA Slavistik:**

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.

Benotung: bestanden/nicht bestanden.

BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:

Klausur (90 min, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015**IVANA HADZI-VUKOVIC****SERBISCH/KROATISCH II**

6-stündig,

Mo 10:30-12 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,

Fr 12:30-14 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,

Do 10:30-12 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,

Beginn: 13.04.2015, Ende: 16.07.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht**Belegnummer:** 13137**Nachweis: BA Slavistik:**

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.

Benotung: bestanden/nicht bestanden.

MA Slavistik:

Klausur 90 min.

bestanden/nicht bestanden

BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:

Klausur (90 min, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015**PD DR. SVETLANA KAZAKOVA****BULGARISCH II**

4-stündig, Mo 14:30-16 Uhr s.t., Schellingstr. 10 (J), J 404,

Mi 14-15:30 Uhr s.t., Schellingstr. 10 (J), J 404,

Arbeitsform: Sprachunterricht**Belegnummer:** 13138**Nachweis: BA Slavistik:**

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.

Benotung: bestanden/nicht bestanden.

BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:

Klausur (90 min, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

MA Slavistik:

Klausur 90 min.

bestanden/nicht bestanden

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

MARJANA JERMAN**SLOVENISCH II**

4-stündig, Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,

Mi 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,

Der Unterricht vom Juli wird im März durchgeführt.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13139

Nachweis: BA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.

Benotung: bestanden/nicht bestanden.

BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:

Klausur (90 min, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

UNIV.PROF.DR. JARED MILLER**HETHITISCH II**

2-stündig, Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 7, 304,

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 12067

Das Hethitische ist die älteste verschriftete indoeuropäische Sprache und zugleich eine der drei Großkorpussprachen des Alten Orients, die in keilschriftlicher Überlieferung vorliegen. Nachdem im vorangehenden Semester durch die Lektüre einfacher Textabschnitte die Grundzüge der hethitischen Grammatik sowie ein Einstieg in die hethitische Variante der Keilschrift vermittelt wurden, werden in dieser Übung anhand der Lektüre von weiteren ausgewählten Texten verschiedener Gattungen die bereits erworbenen Grammatikkenntnisse ergänzt und vertieft. Der Kurs dient zusätzlich zur Erweiterung des erworbenen Wortschatzes und der Keilschriftzeichenkenntnis sowie zur Einführung in die diachrone Entwicklung der Sprache und der Schrift.

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht

- entweder in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
- oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss Hethitisch I.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

DR. ANNE LÖHNERT**AKKADISCH II**

2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 244,

Beginn: 15.04.2015, Ende: 15.07.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 12066

In diesem Kurs sollen die im "Akkadisch I"-Unterricht erworbenen Kenntnisse des Altbabylonischen anhand verschiedener Texte vertieft werden. Gelesen werden Teile des Prologes und des Epiloges des Kodex Hammurapi von Babylon.

Nachweis: *Studierende des BA Nfs 'Sprache, Literatur, Kultur'*: Diese Veranstaltung entspricht entweder in WP 1 dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d': Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss Akkadisch I.

Bemerkung: Begleitend wird ein Tutorium angeboten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

DR. STEFAN MERKLE**EINFÜHRUNG IN DIE LATEINISCHE SPRACHE UND KULTUR I, GRUNDSTUFE (FÜR ANFÄNGER OHNE VORKENNTNISSE)**

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 004,Merke

Do 10-12 Uhr c.t., E 004,Merke

Beginn: 13.04.2015, Ende: 16.07.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13050

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

DR. OLIVER VON CRIEGERN**SANSKRIT 2 GRAMMATIK UND SEMANTIK**

4-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, von Criegern

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, von Criegern

Beginn: 13.04.2015, Ende: 16.07.2015

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 12297

Sanskrit 2 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung setzt die Einführung in die Grammatik des Sanskrit fort, in deren Rahmen die Studierenden die grundlegenden grammatischen Phänomene des Sanskrit kennen lernen, so wie sie z.B. in Stenzlers Elementarbuch der Sanskrit-Sprache beschrieben sind. Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in einfachen Texten zu erkennen und zu analysieren. Sanskrit 2 Semantik Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung *Sanskrit 2 Grammatik* erworbenen Kenntnisse anhand von einfachen Texten. Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die in der Grammatikübung erworbenen Kenntnisse aktiv anhand von einfachen, originalsprachlichen Texten anzuwenden. Sie bauen anhand eines Glossars progressiv einen Grundwortschatz des Sanskrit auf, den sie passiv beherrschen.

Literatur: Eberhard Guhe, Einführung in das klassische Sanskrit. Harrassowitz, 2008.

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht

- entweder in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdspracherwerb, Grundstufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
- oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 08.04.2015 - 21.06.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

DR. OLIVER VON CRIEGERN, STEFAN GONGLACH

TUTORIUM SANSKRIT 2

2-stündig, Mi 8-10 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 427, von CriegerGonglach

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 12298

Inhalte: Das Tutorium beinhaltet eine vertiefende Wiederholung der in den Lehrveranstaltungen Sanskrit 2 Grammatik und Sanskrit 2 Semantik vermittelten Kenntnisse.

Lernziele: Die Studierenden vertiefen und festigen die in diesem Modul erworbenen Kenntnisse in Grammatik und Lexik des Sanskrit.

DR. OLIVER VON CRIEGERN

KLASSISCHES TIBETISCH 2 GRAMMATIK UND SEMANTIK

4-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119, von Crieger

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, von Crieger

Beginn: 13.04.2015, Ende: 16.07.2015

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 12299

Klassisches Tibetisch 2 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung setzt die Einführung in die grundlegende Grammatik der klassischen tibetischen Schriftsprache vertiefend fort. Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in einfachen Texten zu erkennen und zu analysieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Behandlung der grammatischen Morpheme. Klassisches Tibetisch 2 Semantik Inhalte: Die Übung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Übung *Tibetisch 2 Grammatik* erworbenen Grammatikkenntnisse anhand von einfachen Texten. Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die in der Grammatikübung erworbenen Kenntnisse aktiv anhand von einfachen originalsprachlichen Texten anzuwenden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des klassischen Tibetisch auf, den sie passiv beherrschen.

Literatur: Jäschke, Heinrich August, A Tibetan-English dictionary. London: Routledge/Kegan Paul, 1958

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht

- entweder in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
- oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 08.04.2015 - 21.06.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

DR. OLIVER VON CRIEGERN, CHRISTOPH BURGHART
TUTORIUM TIBETISCH 2

2-stündig, Fr 8-10 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 427, von CriegernBurghart

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 12300

Inhalte: Das Tutorium beinhaltet eine vertiefende Wiederholung der in den Lehrveranstaltungen Klassisches Tibetisch 2 Grammatik und Klassisches Tibetisch 2 Semantik vermittelten Kenntnisse.

Lernziele: Die Studierenden vertiefen und festigen die in diesem Modul erworbenen Kenntnisse in Grammatik und Lexik der klassischen tibetischen Schriftsprache.

JENS KNÜPPEL

URDU/HINDI 2 (III + IV) GRAMMATIK UND SEMANTIK

4-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 210, Knüppel

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Knüppel

Beginn: 13.04.2015, Ende: 16.07.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12301

Urdu/Hindi 2 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung setzt die Einführung in die grundlegende Grammatik des Urdu bzw. Hindi vertiefend fort. Zudem erlernen die Studierenden zusätzlich zur Nasta'liq- die Devanagari-Schrift sowie einige Besonderheiten des Hindi in Grammatik und Wortschatz.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene von Urdu/Hindi in einfachen gelesenen und gesprochenen Sätzen oder kurzen Texten zu erkennen und zu analysieren.

Urdu/Hindi 2 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung *Urdu/Hindi 2 Grammatik* erworbenen Grammatikkenntnisse.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die in der Veranstaltung *Urdu/Hindi 2 Grammatik* erworbenen Kenntnisse anhand von einfacheren Urdu und Hindi-Texten anzuwenden; d.h. sie können leichteres geschriebenes Urdu und Hindi verstehen und übersetzen. Sie fahren fort, progressiv einen Grundwortschatz des Urdu/Hindi aufzubauen.

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht

- entweder in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
- oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 08.04.2015 - 21.06.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

JENS KNÜPPEL, RÉKA MÁTÉ**TUTORIUM URDU/HINDI 2**

2-stündig, Di 8-10 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 427,KnüppelMáté

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 12302

Inhalte: Das Tutorium beinhaltet eine vertiefende Wiederholung der in den Lehrveranstaltungen Hindi 2 Grammatik und Hindi 2 Semantik vermittelten Kenntnisse.

Lernziele: Die Studierenden vertiefen und festigen die in diesem Modul erworbenen Kenntnisse in Grammatik und Lexik.